

Gemeindebrief

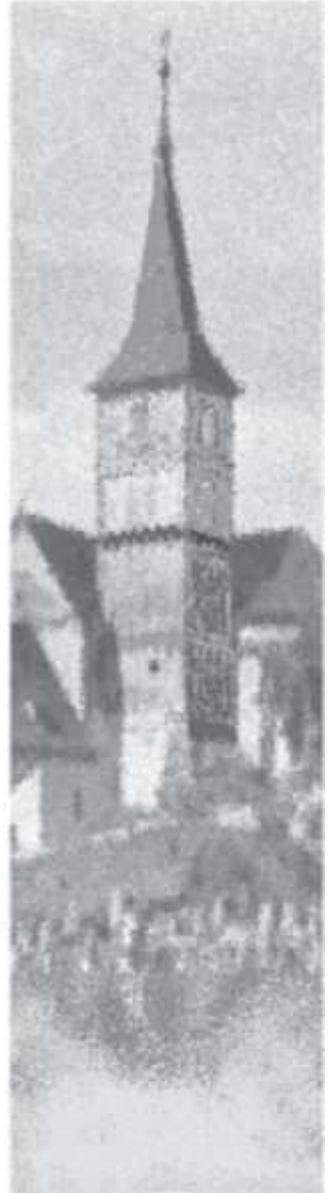
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Münchsteinach
August 2020 – November 2020

- ▶ Geistliches Wort Seite 2
- ▶ „Muss nicht immer alles perfekt sein“
Pfarrersfrau und Vollzeitmutter beschreibt
Alltag in Corona-Zeiten
von Ellen Fritsche Seite 4
- ▶ Gottesdienste Seite 12

Monatsspruch August 2020:

Ich danke dir dafür,
dass ich wunderbar
gemacht bin;
wunderbar sind deine
Werke;
das erkennt meine
Seele.

(Psalm 139,14)



Geistliches Wort

„Und Elia legte sich hin und schlief unter dem Wacholder.“
(1.Könige 19,5)

Burnout – das ist einer der schillernden Begriffe unserer Zeit.

Auf der einen Seite ein Phänomen, mit dem leider sehr viele Menschen leidvolle Erfahrungen machen mussten, auf der anderen Seite aber auch eine Diagnose, die häufig gestellt wird, wenn Ärzte nicht mehr weiterwissen. Für mich ist eines hochinteressant: Auch die Bibel kennt schon so etwas wie burnout-geplagte Menschen, z. B. Mose während des Wüstenzuges, Paulus angesichts von nicht enden wollenden Konflikten in seinen Gemeindegründungen – und Elia.

Elia war als Prophet im Auftrag Gottes unterwegs und hat viele knifflige und gefährliche Aufträge Gottes erfüllt. Um es deutlich zu sagen: Elia hat sich regelrecht abgerackert und keinerlei Rücksicht auf sich selber genommen. Irgendwann war er am Ende seiner Kräfte. Dazu kamen dann noch Feinde, die ihm nach dem Leben getrachtet haben. Er sich aus eigener Kraft nicht mehr wehren. So ist er in die Wüste geflüchtet und möchte eigentlich nur mehr sterben. „Mir reicht’s“, hat er sich gedacht und ist in tiefster Erschöpfung eingeschlafen. Gott lässt ihn aber nicht sterben, sondern versorgt ihn mit Wasser und Brot.

Danach schickt Gott Elia dann weiter zu einer Höhle und dort kann er sich endlich richtig ausruhen. Dem burnout-geplagten Elia ist das Nichts-Tun von Gott regelrecht verordnet worden. Der Prophet kommt wieder zu sich. Danach begegnet ihm Gott, aber ganz anders als erwartet: Nicht in einem verzehrenden Feuer, nicht in einem zerstörerischen Erdbeben, sondern in einem leisen Säuseln des Windes, wie es in der Bibel heißt. Das war, wie gesagt, total anders als Elia es sich vorgestellt hat, aber so, wie es ihm in diesem Moment gut tat. Dieses leise Wehen stelle ich mir vor wie die erfrischende Brise an einem heißen Sommertag. Angenehm kühl, frische Luft zum Atmen, und wenn ich zum Himmel hinaufschaue, dann sehe ich die Wolken, wie sie langsam weiterziehen. Elia hört im leisen Wehen die Stimme Gottes, die ihn anspricht und herausruft aus seinen Sorgen und Verpflichtungen – eine Stimme, die ihn ermuntert, einfach da zu sein vor Gott.

Uns trachtet niemand nach dem Leben. Aber vielleicht können wir trotzdem nachvollziehen, wie gut es tut, sich für eine bestimmte Zeit aus seinen Aufgaben zurückzuziehen und stattdessen sich für sich selbst zu sorgen. So wünsche ich Ihnen, dass Ihnen das in den vergangenen Wochen des Urlaubs ein wenig gelungen ist. Gerade in der jetzigen Situation brauchen wir das unbedingt.

Ihr Pfarrer Manfred A. Kolberg

Begegnungs-Gottesdienst

Am 9. August fand bei strahlendem Sonnenschein der diesjährige Begegnungs-Gottesdienst der Kirchengemeinden Kleinweisach-Altershausen und Münchsteinach mit ca. 80 Gästen auf der Wiese vor dem Pirkachshof bei Neuebersbach statt. Zusammen gestalteten Pfarrer Georg Salzbrenner und Lektor Gerhard Diller den Gottesdienst.

Die Posaunenchöre aus Kleinweisach/Altershausen und Münchsteinach unter der Leitung von Markus Wehr gestalteten den Gottesdienst musikalisch mit.

Nach dem Gottesdienst gab es auf der Wiese ein kurzes Treffen bei Bier, Limo und Butterbrezen.

Wir freuen uns schon wieder auf nächstes Jahr:

Begegnungs-Gottesdienst
am 2. Sonntag im August.



"Muss nicht immer alles perfekt sein"

Pfarrersfrau und Vollzeitmutter beschreibt Alltag in Corona-Zeiten

von Ellen Fritsche

Alle unter einem Dach – in Zeiten von Corona kann das Familienleben eine Herausforderung darstellen. Dass Stress, Überforderung und Langeweile aber nicht zwangsläufig die Folgen sein müssen, beweist Susanne Guggemos aus Heinersreuth, Pfarrfrau und Vollzeit-Mama aus Leidenschaft. Wie sich der veränderte Alltag kreativ bewältigen lässt und wie man sich vor dem häuslichen Lagerkoller schützen kann, beschreibt Gastautorin Ellen Fritsche in einem Porträt.



Susanne Guggemos präsentiert ihren selbstgemachten „Upcycling-Pull“ in ihrem Garten.

"Wenn wir abends einmal Ruhe brauchten, bauten wir früher mit den Kindern im Wohnzimmer eine Höhle. Heute geben ihnen eine Tüte Chips, lassen sie einen schönen Film schauen und ich verschwinde für eine Stunde in der Badewanne."

Wir – das sind Susanne ("Nanni") Guggemos (42 Jahre) aus Heinersreuth in Oberfranken mit ihrem Mann Otto und ihren vier Kindern im Alter zwischen 5 und 14 Jahren. Ihrer Meinung nach braucht es kreative Strategien, um gerade auch in Zeiten von Corona im familiären Trubel entspannt zu bleiben.

In Nannis Blog "Helden der Vorzeit" finden sich einige Tipps und Tricks, die dabei helfen, "ein Volk von kleinen Leuten bei guter Laune zu halten". Dass das gar nicht immer so einfach ist, merken gerade viele Familien, die rund um die Uhr und wochenlang zusammen unter einem Dach leben und sich manchmal wünschen, die Corona-Krise sei längst vorbei und der normale Alltag wieder da.

Alltag in Corona-Zeiten

Der Alltag der Magistertheologin mit Mann und vier Kindern ist dabei gar nicht so viel anders als sonst: Otto ist Pfarrer in der evangelisch-lutherischen Kirche nebenan und erledigt momentan noch mehr Dinge von zu Hause aus, wie zum Beispiel lange Telefongespräche mit seinen Gemeindemitgliedern.

Die Kinder sind es gewohnt, sich mit sich selbst zu beschäftigen, viel draußen zu sein und sich kreative Spiele und Aktionen auszudenken:

"Wir haben ein Bastel- und Stoffgeschäft auf dem Dachboden",

erzählt Nanni, wo besonders ihre beiden Mädels häufig fündig werden. Die älteste Tochter entdeckte dort erst kürzlich wunderbare alte Bettlaken, Vorhänge und Stoffreste, aus denen sie sich einen "Elbenmantel" genäht hat - der Herr der Ringe steht bei ihr derzeit hoch im Kurs.

Auch ihre jüngere Schwester hat originelle Ideen: Aus Filz lässt sich ein schicker Hut basteln – der mit seinem integrierten Wichtelhaus ins Auge sticht. "Man kann anders sein als sonst", in andere Rollen schlüpfen, das gefällt ihnen.

Herausforderung "Homeschooling"

Ein Umstand, der gerade viele Eltern herausfordert, ist auf jeden Fall das "Homeschooling", das Lernen der Kinder von Zuhause aus – oftmals mit Unterstützung der Eltern. Wie gut es den Kindern gelingt, sich an Online-Unterricht und Selbstlernaufgaben zu gewöhnen, hängt nach Nannis Erfahrung sehr davon ab, wie das jeweilige Kind tickt.

"Bei uns lief's gut, die Mädels arbeiteten bereits selbstständig, freuten sich an der Möglichkeit, ihren Tagesablauf selbst zu gestalten und unser ältester Sohn bekam durch die neuen Umstände zum ersten Mal die Chance, Eigenverantwortung und selbstständiges Arbeiten richtig zu lernen", was anfangs sehr schwierig war, aber von Woche zu Woche besser funktioniert.

Natürlich vermissen die drei Schulkinder ihre Freunde. Die neuen Erfahrungen und Erfolge durch das Lernen von zuhause aus motivieren aber besonders den ältesten Sohn, das "Do-it-yourself-Prinzip" auch beim Lernen für die Schule anzuwenden. Zeitmanagement und Eigenständigkeit bei den Schulaufgaben ließen sich noch nie so gut und intensiv üben wie jetzt.

"Jedes Kind ist völlig anders",

genauso wie die unterschiedlichen Lern- und Lehrmethoden der Lehrer: "Viele Lehrer machen das total schön, setzten die Technik gut ein. Andere haben dagegen kompliziert angefangen." Am besten funktioniert das klassische Lernen mit Büchern und Workbooks, alles andere sind willkommene Zusätze, die den Kindern etwas Abwechslung bieten.

Nanni bewertet die veränderten familiären Umstände, die sich durch die Corona-Krise ergeben, gar nicht so negativ. Dabei ist ihr bewusst, dass sie als Familie mit viel Platz, einem schönen Garten und Ottos vergleichsweise familienfreundlichen Arbeitsbedingungen sehr privilegiert sind.

"Wir sind aber kein völliger Einzelfall. Den meisten Familien, mit denen wir reden, geht's gut." Die Schule kann gemeistert, alte Spiele neu entdeckt werden und wem tatsächlich mal die Kreativität ausgeht, kann schließlich immer noch googeln.

"Es ist eine besondere Zeit, in der alles anders ist, man umdenken muss und Kreativität braucht. Dann muss halt auch nicht immer alles so perfekt sein."

Keine Perfektion, dafür ein relativ entspanntes Familienleben – das ist es, was man von Nanni lernen kann und gerade jetzt, in Zeiten von Corona, auch wirklich braucht.



Aus alten Stoffresten lässt sich kinderleicht neues "Essen" für die Kinderküche basteln.

Seit neun Jahren leben Nanni, Otto und die Kinder nun in Heinersreuth. Davor haben sie noch zu fünft in Münchsteinach gewohnt, Mama, Papa und drei Kinder unter vier Jahren. "Da war es schon schwieriger", erzählt Nanni, "die drei Kleinen zu beschäftigen".

"Damals hatten wir am Kühlschrank eine Liste hängen mit Ideen für Spiele und Aktionen, wenn die Kinder mal am Rad drehen." Die Liste ist beim Umzug zwar leider verloren gegangen, aber auf der neuen finden sich bereits wieder viele Ideen: Seifenblasen herstellen, Luftballons aufblasen, ein Picknick veranstalten – einfach umzusetzende Ideen sind immer willkommen.

Kreative Ideen

Diese kann Nanni auch für die Kindergottesdienstprogramme gut gebrauchen, die sie regelmäßig gestaltet. Normalerweise, denn durch die Corona-Krise fallen momentan viele Dinge weg, so auch die Konfirmation der ältesten Tochter, die gerne von ihrem Papa konfirmiert worden wäre.

Die Enttäuschung über das, was gerade nicht möglich ist und die Freude darüber, wofür man mehr Zeit hat - mit Gefühlen und Stimmungen aller Art umgehen zu lernen, das ist für Nanni ein wichtiges Familienziel.

Normalerweise ist im Hause Guggemos unter der Woche viel mehr los: An fünf Wochentagen haben die vier Kinder insgesamt 25 Nachmittagstermine, die momentan größtenteils nicht stattfinden.

Nanni genießt die gewonnene Zeit, die sie nicht wie sonst damit verbringt, ihre Kinder von A nach B, vom Musikunterricht zur nächsten Sportaktivität zu fahren. Stattdessen stellt sich Familie Guggemos öfters die Frage:

"Haben wir diese Woche irgendeinen Termin?"

"Zeit und Energie werden freigesetzt", was der ganzen Familie gut tut. Der Terminkalender entspannt sich, dafür ist aber rund um die Uhr "Full House". Gerade dann ist es wichtig, sich auch bewusst Zeiten freizuhalten, in denen man einmal nur für sich ist und seinen Gedanken nachgehen kann: "Ich bin ein Mensch, der viel Ruhe braucht. Gleich zu Beginn der Einschränkungen durch die Corona-Krise habe ich mir vorgenommen, jeden Tag mindestens eine Stunde alleine rauszugehen, um nicht völlig dem Wahnsinn zu verfallen."

Spaziergehen, joggen, ein Buch lesen – Hobbies haben, die nicht so sehr von äußeren Umständen oder anderen Menschen abhängen, ist gerade auch für Erwachsene sehr wichtig, findet Nanni.

"Man muss die Vorteile sehen und genießen, die sich gerade bieten."

Wer sich auf Nannis Blog "Helden der Vorzeit" inspirieren lassen möchte, findet ihn hier: <https://heldendervorzeit.wordpress.com>

Folgende Gruppen und Kreise unserer Gemeinde treffen sich regelmäßig:

Krabbelgruppe "Zwergle"	Mittwoch	15:00 Uhr	Münster-Klause
Krabbelgruppe "Münions"	Freitag	09.30 Uhr	Münster-Klause
Kindergottesdienstteam (Petra Ströbel)	nach Bedarf	19.30 Uhr	Petra Ströbel
Kinderchor Münsterkids (Petra Ströbel)	Mittwoch	17.00 Uhr	Münster-Klause
Gitarrengruppe (Marianne Dorn)	Mittwoch	17.00 Uhr	Münster-Klause
Posaunenchor (Hans Loscher)	Montag	20.00 Uhr	Münster-Klause
Singkreis (Christl Heringlehner)	Montag	19.30 Uhr	Kulturscheune

Feierabendkreis (Anita Schulze) 2. Donnerstag im Monat 14.00 Uhr Münster-Klause

Besuchen Sie doch auch mal unsere Bibliothek in der Münster-Klause. Sie ist immer geöffnet, wenn Veranstaltungen in der Münster-Klause stattfinden.

Kontakt

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Münchsteinach, Kirchenweg 1, 91481 Münchsteinach
Telefon: 09166-483, Fax 09166-99 53 44, E-Mail: pfarramt.muenchsteinach@elkb.de
Internet: www.muenchsteinach-kirche.de

Konzert-Hotline Tel. 09166-99 696 44
Bürozeiten: z. Zt. Vertretung Dienstag, 15.00 bis 18.00 Uhr.

Kirchengemeinde-/Spendenkonto: Nr. 160051, BLZ 762 510 20, Sparkasse Neustadt/Aisch
IBAN: DE71 7625 1020 0000 1600 51, BIC: BYLADEM1NEA

Kindertagesstätte: Kirchenweg 6, 91481 Münchsteinach; Leitung: Elfriede Thaler
Tel.: 09166-542, Email: kigamue@web.de

Weltgebetstag 2020 – Simbabwe

„Steh auf, nimm deine Matte und geh!“

Wie jedes Jahr am ersten Freitag im März haben wir auch heuer den Weltgebetstag in unserer Gemeinde gefeiert.

Für 2020 kam die Gottesdienstordnung aus Simbabwe, das im südlichen Afrika liegt und vor seiner Unabhängigkeit 1980 unter dem Namen Rhodesien bekannt war.

Wir haben in der Länderinformation einiges über Land und Leute erfahren, bevor wir dann gemeinsam den Gottesdienst gefeiert haben. Mit fröhlichen und schwungvollen Liedern hat uns die Gitarrengruppe wieder begleitet. Die Frauen aus Simbabwe wollen uns mit ihrem Motto

„Steh auf, nimm deine Matte und geh!“ auffordern, etwas zu verändern, etwas zu tun, – so wie sie sich das für ihr Land wünschen, welches durch Misswirtschaft und Korruption sehr arm geworden ist.

"Steh auf und geh" ist auch eine Aufforderung an uns alle.

Wir sollen nicht nur dasitzen und abwarten.

Wir sollen losgehen.

Wir sollen handeln und verändern.

Wir sollen etwas bewegen und in die Welt tragen.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es leckeres landestypisches Essen.

Den Abend haben wir in geselliger Runde ausklingen lassen.

Apropos:

es heißt zwar immer Weltgebetstag der Frauen, denn er ist konzipiert und vorbereitet von Frauen, aber nicht nur für Frauen. Wir würden uns freuen, wenn wir im nächsten Jahr auch ein paar Männer begrüßen könnten, traut euch!

Vielen Dank sagen wir auch wieder an Petra Ströbel und die Kinder vom Kindergottesdienst für das Basteln der wunderbaren Dekoration!

Der Weltgebetstag 2021 kommt aus Vanuatu, einem Inselstaat im Südpazifik mit dem Motto „Build on a strong foundation“.

Wir sehen uns am Freitag, 5. März 2021!

Anita, Carmen, Christine, Claudia, Julia und Katharina



Save the date!

„Kirchenraum und Spiritualität“

Kirchenräume erfahren -
verstehen – vermitteln

Ausbildung zur Kirchenführerin, zum Kirchenführer

Februar - Oktober 2021



In manchen unserer Kirchengemeinden gibt es Mitarbeitende, die bereits Kirchenführungen anbieten oder schon längst anbieten wollten. Wenn Sie Ihre Kenntnisse vertiefen, Ihre Fähigkeiten erweitern oder eine neue, interessante Tätigkeit und Herausforderung in der Gemeinde suchen:

Ab Februar 2021 startet eine Ausbildung zum Kirchenführer, zur Kirchenführerin für die Regionen der Dekanate Bad Windsheim / Neustadt Aisch/ Rothenburg o.d.T. und Uffenheim.

Unsere Kirchen beherbergen kulturelle Reichtümer und geistliche Schätze. Gleichzeitig sind offene Kirchen Orte der Stille und des Gebets.

Um diesen Reichtum der Kirchenräume lebendig werden zu lassen, braucht es Menschen, die andere mit auf den Weg nehmen, den Kirchenraum erschließen, seine Sprache in den heutigen Alltag übersetzen und seine Spiritualität auf verschiedene Weise erfahrbar machen können.

Die Kunst eine gute Führung zu gestalten, die geistliche Erschließung eines Kirchenraums und kunstgeschichtliches Wissen und Verständnis sind die drei Säulen der Ausbildung.

Sie findet an einem Wochenendseminar (19./20.2.21 Wildbad Rothenburg) und vier Tagesseminaren (Münchsteinach 26.3.21/Bad Windsheim und Westheim 23.4.21/ Gollhofen und Uffenheim 12.6. 21 und Bad Windsheim 8.10.21 statt. Fr immer 15 – 20.30 Uhr/ Sa 9.30 – 17.00 Uhr) statt und wird von der Evangelischen Landeskirche zertifiziert. Vier Fachvorträge als offene Bildungsveranstaltungen begleiten die Ausbildung

Veranstalter sind „Bildung evangelisch zwischen Tauber und Aisch“ in Zusammenarbeit mit dem Gottesdienst-Institut der ELKB in Nürnberg.

Interesse? Ein Flyer mit weiteren Informationen und einer Anmeldemöglichkeit erscheint ab Juli und ist in den jeweiligen Dekanaten und Pfarrämtern erhältlich.

Für aktuelle Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Maria Rummel 09867-724 oder an Jürgen Hofmann 09841 6899512.

Konfirmation

Am 11. Oktober 2020 können wir in diesem Jahr die Konfirmation in unserem Ort feiern. Durch die Ausgangsbeschränkungen und dem Versammlungsverbot aufgrund des Corona-Virus war die Konfirmation im April nicht möglich. Nun freuen wir uns auf eine schöne Konfirmations-Feier mit Pfr. Otto Guggemos.

Am Sonntag, 11. Oktober 2020 werden konfirmiert:
Rebekka Hecht, Fabian Heinlein, Stefanie Hofmann, Anton Kirchhöfer, Tim Reinger und Nadine Willner.



Impressum:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Münchsteinach
Kirchenweg 1, 91481 Münchsteinach

Redaktionsteam: Pfr. Manfred A. Kolberg (V.i.S.d.P.), Inge Diller, Reiner Ströbel.
Mit Namen gekennzeichnete Artikel werden vom Verfasser verantwortet.
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist **15. Oktober 2020**

Alle Gruppen werden gebeten, Beiträge und Termine bis dahin schriftlich oder in digitaler Form im Pfarramt abzugeben. (pfarramt.muenchsteinach@elkb.de)

Corona-Regeln für Gottesdienste

Die bayerische Staatsregierung hat am 19. Juni eine Verordnung erlassen, nach der für Gottesdienste **ab Montag, 22. Juni**, folgende neue Regeln in Bezug auf die Corona-Schutzmaßnahmen gelten.

- Die **Maskenpflicht** bei Gottesdiensten ist aus Sicht der bayerischen Landesregierung sofort aufgehoben: Gläubige müssen nur noch beim Betreten und Verlassen der Kirchen einen Mund-Nasen-Schutz tragen. Die bayerische Landeskirche empfiehlt jedoch, den Schutz auch während des Gottesdienstes bei eventuellem Gesang zu tragen.



- Die **60-Minuten-Beschränkung** für Gottesdienste gilt nicht mehr.
- Der **Mindestabstand** zwischen den Gottesdienstteilnehmern wird von zwei auf 1,5 Meter verringert.
- Es gibt keine konkrete staatliche Regelung für das **Singen in Gottesdiensten**, doch die Empfehlung, dass aufgrund des potenziell gefährlichen Aerosolausstoßes "kein großes Singen" stattdessen und "mit Vorsicht und Umsicht" agiert werde.

Empfehlung der Landeskirche zu Community-Masken

"Wir freuen uns über die Lockerungen, aber wollen vor allem beim Singen weiterhin sehr vorsichtig sein", sagte der Sprecher der bayerischen evangelischen Landeskirche, Johannes Minkus.

Darum werde die Empfehlung der Kirchenleitung sein, beim Singen weiterhin die Masken zu tragen. Die Studien hätten klar gezeigt, dass dabei wesentlich mehr Aerosole ausgestoßen werden als beim Sprechen. Am Platz könne der Mund-Nasen-Schutz ansonsten jedoch abgenommen werden.

Minkus zufolge gab es in den Kirchengemeinden vereinzelt Unmut, aber "zum ganz überwiegenden Teil" seien die Auflagen von den Gottesdienstbesuchern akzeptiert worden.

Gottesdienste

Datum	Leitung
Sonntag, 30. August 2020 , 9.30 Uhr 12. Sonntag nach Trinitatis Kirchweih Kollekte: Kirche	Pfr. Dr. Christian Fuchs Wie lieb sind mir deine Wohnungen, Herr Zebaoth! Meine Seele verlangt und sehnt sich nach den Vorhöfen des Herrn; mein Leib und Seele sind in dem lebendigen Gott.
Sonntag, 13. September 2020 , 9.30 Uhr 14. Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Kirche	 Lektor Gerhard Diller Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes getan hat.
Sonntag, 27. September 2020 , 9.30 Uhr 16. Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Münster-Klausen	Lektorin Christine Stumptner Christus Jesus hat dem Tode die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht durch das Evangelium.
Sonntag, 4. Oktober 2020 , 9.30 Uhr Erntedankfest Kollekte: Mission eine Welt	Prädikantin Daniela Seren Aller Augen warten auf dich, Herr, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit.
Sonntag, 11. Oktober 2020 , 9.30 Uhr 18. Sonntag nach Trinitatis Konfirmation Kollekte: Münster-Klausen	Pfr. Otto Guggemos Dies Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt, dass der auch seinen Bruder liebe.
Sonntag, 18. Oktober 2020 , 9.30 Uhr 19. Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Münster-Klausen	Lektorin Christine Stumptner Heile du mich, Herr, so werde ich heil; hilf du mir, so ist mir geholfen.
Sonntag, 8. November 2020 , 9.30 Uhr Dritt. Sonntag des Kirchenjahres Kollekte: Kirche	 Pfr. Manfred Kolberg Siehe, jetzt ist die Zeit der Gnade, siehe, jetzt ist der Tag des Heils.
Sonntag, 15. November 2020 , 9.30 Uhr Vorl. Sonntag des Kirchenjahres/ Volkstrauertag Kollekte: Vereinigte Evang.-Luth. Kirche Deutschland	Prädikantin Daniela Seren Wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi.
Mittwoch, 18. November 2020 , 9.30 Uhr Buß- und Betttag Kollekte: Kirche	 Pfr. Manfred Kolberg Gerechtigkeit erhöht ein Volk; aber die Sünde ist der Leute Verderben.
Sonntag, 22. November 2020 , 9.30 Uhr Ewigkeitssonntag Kollekte: Kirche	Lektor Gerhard Diller Lasst eure Lenden umgürtet sein und eure Lichter brennen.
Sonntag, 29. November 2020 , 9.30 Uhr 1. Advent Kollekte: Brot für die Welt	Pfr. i. R. Helmut Ottmüller Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.



Abendmahl



Kinderbibeltag



Kinder-
gottesdienst



Abend-
gottesdienst



Familien-
gottesdienst